

WirtschaftsPOST

NEUES AUS UND FÜR UNTERNEHMEN DER REGION OSNABRÜCK / AUSGABE 3/2011

Coworking Space
Osnabrück

Seite 2

Firmenportrait:
cyclos future

Seite 4

Innovations-Impuls-Programm

Seite 7

Aufbruchstimmung im Gewerbegebiet „An der A33“

Die Nachfrage nach Flächen im Gewerbegebiet „An der A 33“ hat kräftig zugenommen. In kürzester Zeit konnten drei Grundstücke vermarktet werden.

Die Naundorf Umweltconsulting GmbH wird zur Jahresmitte 2012 ihr neues Firmengebäude beziehen. Der erste Spatenstich erfolgt noch im November dieses Jahres. Die Osnabrücker Unternehmensberatung wurde 1994 gegründet und betreut heute unter der Geschäftsführung von Torsten Naundorf, Reiner Birkeneder und Jens Büngel mehr als 250 Kunden im Bereich des betrieblichen Umweltmanagements. „Wir haben den idealen Standort für unser Unternehmen gefunden“, freut sich Torsten Naundorf und unterstreicht die hervorragende Infrastruktur des neuen Gewerbegebietes: „Es ist strategisch verkehrsgünstig und trotzdem ruhig gelegen - sowohl die City als auch der Autobahnanschluss zur A 33 sind schnell zu erreichen.“

Darüber hinaus wird das neue Firmengebäude natürlich optimal auf die Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnitten sein, einschließlich einer Platzreserve für die Zukunft. Geplant ist ein architektonisch anspruchsvolles Bürogebäude im Bauhausstil, klassisch-modern, mit Glasfassade und Gründach als Ausgleich für die überbauten Flächen. Den Mitarbeitern werden auf rund 500 bis 550 m² helle, sonnige Büroräume, ein repräsentativer Empfangsbereich sowie moderne Konferenzräume zur Verfügung stehen. Während der Sommermonate wird eine angenehme Beschattung darüber hinaus ein gutes Raumklima sicherstellen. Dafür sorgen auf natürliche Weise die bereits vorhandenen Eichenbäume. Torsten Naundorf freut sich bereits auf den Umzug und auf eine gute Nachbarschaft. Er ist sich ganz



Neubau der Firma M-Style im Gewerbegebiet „An der A 33“

sicher: „An diesem Standort werden wir noch viel Freude haben“.

In der Nachbarschaft entsteht zurzeit das Büro und Zentrallager von natura Vet. Seit der Gründung im Jahre 2003 steht natura Vet für eine natürliche und unbelastete Ernährung von Haustieren. Natura Vet ist einer der Vorreiter der artgerechten Tierernährung. Heute bietet das Unternehmen ein breites Sortiment an Nahrungs- und Pflegeprodukten für Hunde und Katzen, rein natürlich und frei von jeglicher Chemie.

Natura Vet Produkte erhält man mittlerweile in vielen Ländern Europas im Direktvertrieb oder über qualifizierte Stützpunkthändler. Bedingt durch den anhaltenden Erfolg und die Tatsache, dass immer mehr Menschen auf eine gesunde Ernährung ihrer Haustiere achten, wurde eine Erweiterung der Kapazitäten unausweichlich. Mit der Investition im Gewerbegebiet An der A 33 werden weitere Arbeitsplätze in der Region geschaffen. Insgesamt hat natura Vet in den letzten Jahren acht Mitarbeiter und drei Auszubildende eingestellt.

Das Internet-Handelsunternehmen M-Style steht kurz vor der Vollendung des Bauvorhabens an der Nordstraße. Alexander Weber, Inhaber von M-Style, vertreibt über Internetplattformen, wie zum Beispiel ebay, Ersatzteile von hochwertigen Audi-, Volkswagen- sowie von BMW-Modellen. Dabei handelt es sich überwiegend um aktuelle Baureihen und Prototypen. Die Bauteile werden von den Automobilherstellern im demontierten Zustand geliefert und bei M-Style ausgepackt, fotografiert und eingelagert. Die Fan-Gemeinde von M-Style ist groß: Der Versand erfolgt an Kunden und Autoliebhaber in ganz Europa.

Die Vermarktung freier Gewerbegrundstücke erfolgt provisionsfrei durch die WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH.

Ansprechpartner:

Ralf Kreye

Tel.: 0541 – 3314017

E-Mail: kreye@wfo.de

Coworking Space Osnabrück – Das Expertennetzwerk vor Ort

Mitte dieses Jahres wurde der erste Coworking Space in Osnabrück eröffnet, welcher sich für die Region zunehmend als zentrales Expertennetzwerk etabliert. Gut erreichbar, in der Innenstadt gelegen, treffen sich auf über 500 m² kreative und kompetente Unternehmer, um gemeinsam in produktiver Atmosphäre Ideen und Projekte umzusetzen. Für Auftraggeber weltweit, aber auch Firmen vor Ort.

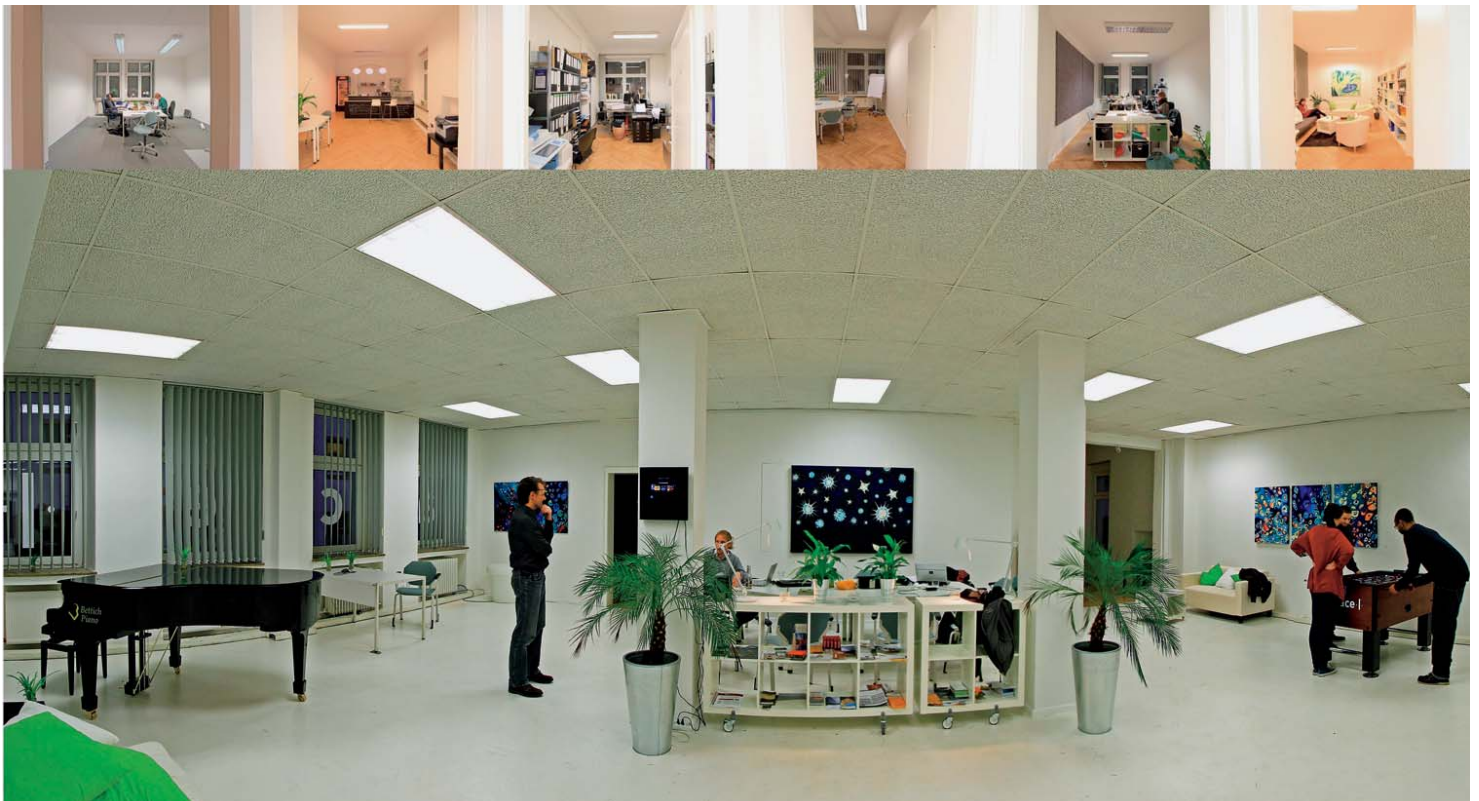
Die Idee eines Coworking Spaces ist schnell erklärt: Unternehmer aus unterschiedlichen Branchen mieten flexibel nutzbare Arbeitsplätze und Projekträume. Ähnlich dem Konzept der Open Spaces bei Hellmann im Speicher III können Nutzer beliebig zwischen Einzelbüros oder einem Arbeitsplatz im Großraum wählen. Die komplett ausgebaute Infrastruktur von W-LAN-Zugang bis Postfach macht das Arbeiten effizient von Anfang an. Für Unternehmer nicht nur preislich attraktiv, besteht der größte Mehrwert in der Möglichkeit, das eigene Arbeitsumfeld gleichzeitig als Plattform für den beruflichen Austausch zu nutzen.

Durch die Konzentration von Expertise und Know-how gewinnt nicht nur der Unternehmer im .space, sondern die gesamte Region. Vor allem größere Firmen greifen für einzelne Projekte immer wieder auf sachkundige Spezialisten im Coworking Space zurück. Die deutschlandweite Vernetzung mit anderen Coworking Spaces bietet zudem wertvolle Kontakte zu einem nahezu unerschöpflichen Pool hoch qualifizierter Wissensarbeiter, die sich zu Spitzenzeiten, zur Ausweitung eigener Geschäftsfelder oder auch für kurzfristige Aufträge heranziehen lassen.

Wolf Goertz, Geschäftsführer des .space Osnabrück: „Coworking trifft den Nerv der Zeit, nicht nur bei Einzelunternehmern. Arbeitsformen wie diese geben größeren Betrieben elegante, weil flexible und kostengünstige Lösungen des Outtaskings und selektiver Auslagerung an die Hand. Coworking Spaces bündeln ein unschätzbar wertvolles Netzwerk an Experten aus allen nur erdenklichen Wirtschaftsbereichen, das sich jederzeit und nach Bedarf anzapfen lässt. Die Firmen kaufen gewissermaßen nur das, was sie wirklich brauchen.“

Ein wesentliches Merkmal des .space Osnabrück sind die regelmäßig stattfindenden Geschäftstreffen und Businessveranstaltungen, die das Netzwerk und den Wissensaustausch fördern. Jüngstes Beispiel ist die innovate!, ein neuartiges Kongressformat, welches neben Beiträgen regionaler Unternehmen, wie der Neuen Osnabrücker Zeitung, auch Referenten überregionaler Firmen wie Siemens zu Wort kommen und Projekte aus den Bereichen Web, IT und Medien vorstellen ließ. „Das Besondere ist, dass so etwas endlich auch in Osnabrück passiert“, bemerkte Teilnehmer Dr. Nico Rose von der Bertelsmann AG anerkennend. Der .space Osnabrück schließt damit eine wesentliche Lücke in der Wirtschaftsstruktur von Stadt und Umland. Sowohl auf Seiten kleinerer als auch größerer Unternehmen.

Internet:
<http://www.space-os.de/>



Eindrücke aus dem ersten Osnabrücker Coworking Space

(Foto: Benjamin Staffe)

1 Jahr „Stufe 1“ im Wissenschaftspark Osnabrück

Wissenschaftspark und InnovationsCentrum Osnabrück gehen in die Realisierung

Bereits seit einem Jahr besteht die sogenannte „Stufe 1“ des Wissenschaftsparks Osnabrück. Bei einem Grillfest mit den 13 dort ansässigen Unternehmen griff Oberbürgermeister Boris Pistorius besonders den Fortschritt bei der Entwicklung des Wissenschaftsparks Osnabrück insgesamt auf.



Grillfest in der „Stufe 1“ des Wissenschaftsparks Osnabrück

Anlass zum Feiern gibt die besondere Erfolgsgeschichte der „Stufe 1“ im Wissenschaftspark. Auf dem Gebiet der ehemaligen Scharnhorstkaserne hat das Centrum für Umwelt und Technologie schon vor der Neuerschließung des Geländes eine ehemalige Offiziersunterkunft als Provisorium für innovative Existenzgründungen hergerichtet, bis das geplante InnovationsCentrum Osnabrück fertig gestellt sein wird. In der „Stufe 1“ sind bereits 13 junge Unternehmen mit insgesamt über 50 Mitarbeitern tätig, davon über 40 mit einem Hochschulabschluss. Das Gebäude ist voll vermietet und einige Gründer mussten bereits in die „Warteschleife“ genommen werden. Das zeigt, so Oberbürgermeister Pistorius, dass das Potenzial für neue Kooperationen und innovative Gründungen durch die Standortnähe

zur Universität und Fachhochschule und für die Ansiedlung neuer Unternehmen in Osnabrück mit besten Wachstumsvoraussetzungen vorhanden ist.

Für das InnovationsCentrum Osnabrück (ICO) selbst laufen die Planungen, nachdem sich die Firma agn Niederberghaus & Partner GmbH in einem VOF-Verfahren durchgesetzt hat, auf Hochtouren. Der Baubeginn wird für Sommer 2012 angestrebt. Stadt, Landkreis und Sparkasse Osnabrück haben gemeinsam mit der Stadtwerke

Osnabrück AG eine eigene Immobiliengesellschaft für die Realisierung des Objektes gegründet. Die Stadt Osnabrück schiebt das Bebauungsplanverfahren für das ehemalige Kasernengelände an der Sedanstraße an. Die Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG) als Grundstückseigentümerin hat derweil bereits die Voraussetzungen für die Neuentwicklung geschaffen. Wie vorgesehen konnte der Abriss der Bestandsgebäude im Herbst 2011 auf dem Areal des zukünftigen Wissenschaftsparks Osnabrück abgeschlossen werden.

Betriebliches Gesundheitsmanagement leicht gemacht – alles aus einer Hand für Ihr gesundes Unternehmen

In Zeiten des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels bietet Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) gute Chancen für Betriebe, um als „gesundes Unternehmen“ wettbewerbsfähig zu bleiben.

- Ihr Image verbessern,
- Ihre Mitarbeiter verstärkt binden,
- die Leistungsfähigkeit, Motivation und Arbeitszufriedenheit Ihrer Mitarbeiter erhöhen,
- die Gesundheit und das Wohlbefinden Ihrer Mitarbeiter sichern.

Was bringt BGM Ihrem Unternehmen? Zu einem erfolgreichen BGM in Unternehmen gehört mehr als nur eine Rückenschule für Mitarbeiter. Durch ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement in Ihrem Betrieb können die Belastungen für Ihre Mitarbeiter verringert und so die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens erhalten und gefördert werden. Nutzen auch Sie die Vorteile eines ganzheitlichen und nachhaltigen BGM.

Wie sieht unsere Unterstützung für Ihr Unternehmen aus? firmaktiv schnürt für Sie ein individuelles Maßnahmenpaket, das sowohl auf die Bedürfnisse Ihres Unternehmens als auch Ihrer Mitarbeiter angepasst ist. Durch einen klar definierten und mit Ihnen abgestimmten Einführungsprozess kann ein nachhaltiges BGM in Ihrem Unternehmen etabliert werden.

Wir helfen Ihnen, die Herausforderungen der alternden Belegschaft, des Fachkräftemangels und der steigenden Arbeitsbelastung mit einem ganzheitlichen BGM zu meistern. Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch.

Durch eine umfassende und qualifizierte Unterstützung von Gesundheitsdienstleistern aus Ihrer Region können Sie beispielsweise

- die Wettbewerbsfähigkeit sichern und steigern,
- Fehlzeiten reduzieren,



Gemeinsam für gesunde Unternehmen in der Region unterwegs sind (v. l.): Wolfgang Weikert (Weikert Gesundheitsmanagement), Klaus Pohl (Barmer GEK), Hartmut Seidel (RückenVital Zentrum), Heike Jahn (Barmer GEK), Johannes Behnen (INAP/O), Birgit Strauch-Hellermann (GewiNet), Matthias Goer (medic.os), Imke Gerbracht (Barmer GEK), Dr. Maren Grautmann (GewiNet)

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet (www.firmaktiv.de) oder telefonisch bei GewiNet unter 05472 / 954 99-12.

cyclos future: Die Herausforderungen unserer Zeit als Chance

Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) stellen Herausforderungen für alle Unternehmen dar. Gerade in der Wirtschaft sind Fragen der Rohstoffverfügbarkeit und des Energieverbrauchs von zentraler Bedeutung. Soziale Missstände werden immer brisanter und verlangen nach Abhilfe. Das Spannungsfeld Ökonomie – Ökologie – Soziales ist nicht einfach in Balance zu bringen.



Die Geschäftsführung von cyclos future (v. l.): Gunda Rachut, Ernst Schwanholt und Agnes Bünemann

Die im Frühjahr 2011 gegründete cyclos future GmbH entwickelt hierzu individuelle Lösungsstrategien und konkrete Umsetzungsmaßnahmen für Unternehmen. Dabei widmet sich das Unternehmen vielseitigen Themenfeldern von Mitarbeiterzufriedenheit, Ressourceneffizienz über Klimaschutz bis hin zu Menschenrechtsstandards. Zur Umsetzung gehören auch die Berechnungen von Ökobilanzen und Carbon Footprints sowie die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten gemäß den internationalen Richtlinien der Global Reporting Initiative.

Die Geschäftsführerinnen der cyclos future GmbH, Agnes Bünemann und Gunda Rachut, lei-

ten seit 1993 die cyclos GmbH, ein Sachverständigenbüro mit über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der dritte Geschäftsführer, Ernst Schwanholt, war mehrere Jahre Bundestagsabgeordneter, Wirtschaftsminister in NRW und leitete als Bereichsleiter bis 2009 bei der BASF den Bereich Umwelt, Energie, Sicherheit und Gesundheit. Bei der Gründung des Unternehmens hatten sie das enorme Potenzial nachhaltiger Unternehmensführung im Blick: „Die Herausforderungen unserer Zeit stellen uns nicht nur vor wirtschaftliche Probleme, sie sind auch Motor für Weiterentwicklung und Innovation“.

Im Alltag des Unternehmens wird besonders Wert darauf gelegt, nachhaltige Unternehmensführung nicht nur nach außen zu vermitteln, sondern auch intern zu leben. So wurde ein Ideenwettbewerb für kreative Vorschläge und konkrete Umsetzungsmaßnahmen zum unternehmensinternen Umweltschutz initiiert. So konnte die cyclos future GmbH bereits ein international tätiges Logistikunternehmen bei der Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie unterstützen und steht als Expertenteam verschiedenen bundesweit agierenden Verbänden zu Fragen rund um Nachhaltigkeit und CSR zur Seite. Aufgrund der guten Auslastung konnten in 2011 bereits drei neue Mitarbeiter eingestellt werden.

Auf der Unternehmenshomepage www.cyclos-future.com werden regelmäßig Fachartikel und weitere Informationen veröffentlicht und für einen interessierten Kreis Workshops zu aktuellen Themen im Bereich CSR und Nachhaltigkeit angeboten.

Treffpunkt Innovation 2011: Kreatives Marketing – Chancen für den Mittelstand

Bereits zum 3. Mal fand der „Treffpunkt Innovation“ statt. In dieser gemeinsamen Veranstaltung der Wirtschaftsfördereinrichtungen des Landkreises und der Stadt Osnabrück informierten sich ca. 80 Unternehmen über neueste Entwicklungen zum Thema kreatives Marketing und dessen Chancen für Produkt- und Dienstleistungsinnovationen.

In drei anschaulichen Praxisbeiträgen der Firmen Bedford, Tetra und Bernholt, unterstützt von der Hochschule Osnabrück, wurden innovative und kreative Marketingansätze aufgezeigt. Ziel der Veranstaltung war es, insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen in der Region für das Thema und dessen Potenziale zu sensibilisieren. Traditionell werden Innovationen oftmals von den Unternehmen selbst als Anbieter eines

Produktes oder einer Dienstleistung initiiert. Mit der Verfügbarkeit neuer Technologien, wie Internet, Social Media etc. bestehen jedoch heute vielfältige Möglichkeiten, relativ schnell und einfach mit den Kunden in einen Dialog zu kommen. Innovationen können so auch von der Verbraucherseite her initiiert werden. Über Plattformen wie „bonspin.de“ können über engagierte Internetnutzer von außen Lösungsvorschläge für unternehmerische Fragestellungen generiert werden. Neue Produkte und Dienstleistungen sind so deutlich passgenauer und gleichzeitig auch schneller und direkter im Bewusstsein der Konsumenten. Abschließend bot sich den Teilnehmern bei einem Imbiss die Möglichkeit, die Vortragsinhalte zu diskutieren und neue Unternehmenskontakte zu knüpfen. Dabei war man sich einig: Die gelungene Veranstaltung soll auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.



Es freuten sich über eine gelungene Veranstaltung: Aljoscha Kollmeyer (Tetra), Boris Pistorius (Oberbürgermeister Osnabrück), Bert Mutsaers (Bedford Fleischwaren), Regine Stünkel (Moderatorin), Claudia Bernholt-Schulte (Holzfachhandlung Bernholt), Prof. Dr. Jürgen Franke (Hochschule Osnabrück), Thomas Sieker (C.U.T. Osnabrück), Ewald Beelmann (WIGOS)

Bonspin bringt Ideensuchende und kreative Köpfe zusammen

Der eine hat Ideen, der andere sucht den zündenden Einfall: In einem Brainstorming-Prozess auf der Online-Plattform bonspin.de treffen die sogenannten Bonzen und Spinner zusammen, um neue Ideen zu generieren.



Ideen. Die Spinner können die gesammelten Ideenpunkte im Prämienshop einlösen oder sich auszahlen lassen. Jeder Spinner mit guten Ideen erarbeitet sich auf der Plattform einen Ruf, denn er wird je nach Anzahl seiner Ideenpunkte zunächst zum Echten-, dann zum Premium- und letztlich zum Profi-Spinner erklärt.

Der Gründer der Plattform, Bert Mutsaers, ist von Haus aus Querdenker und auf gute Ideen angewie-

sen. In seinem Unternehmen, Bedford Fleischwaren, sorgte er bisher für die nötigen Innovationen. Nach intensiver Beschäftigung mit Kreativtechniken und Eigenstudium in der Universitätsbibliothek kam ihm die zündende Idee für eine Onlineplattform, auf der in einem offenen und branchenübergreifenden Brainstorming-Prozess jeder Kreativdenker, gerade bei jungen Unternehmen, für neue Impulse sorgen kann. Die Plattform findet sich seither im Wachstum begriffen, sowohl was die Anzahl der Bonzen, der Spinner und vor allem die der innovativen Ideen betrifft.

Internet:
www.bonspin.de

Wer eine Idee sucht, kann sich bei Bonspin als Bonze registrieren und seine Aufgabe mit Fragestellung als Projekt einstellen. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Fragen zu Marketingideen, Namensfindungen, Produktideen und Verwendungen. Kreative Querdenker tippen in der festgelegten Projektlaufzeit ihre Ideen dazu ein. Im Anschluss verteilt der Bonze die ausgesetzten Ideenpunkte auf die für ihn besten und zündenden

Eine Zukunfts-Chance für Hauptschüler

Zukunft Beruf“ – unter diesem Motto organisierten die Rotary Clubs in Osnabrück und Melle-Wittlage gemeinsam ein Seminar für Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Osnabrück Innenstadt zur Hilfestellung in den künftigen Berufseinstieg.

Übungsgespräch. Ob dies ein guter Einstieg in ein telefonisches Bewerbungsgespräch ist? Die Schüler wissen es nun besser: Die beiden größten Osnabrücker Kommunikationsdienstleister KiKxxl und buw gaben den 20 Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches telefonisches Bewerbungstraining mit vielen praktischen Übungsgesprächen, von der Vorbereitung auf das Bewerbungstelefonat über die Reaktion auf eine negative Rückmeldung, von der Gesprächsführung bis zum Nachfasstelefonat – alle wichtigen Elemente des Telefonats wurden angesprochen und in abwechslungsreichen Übungen praktisch angewendet.

Die Rotary Clubs haben sich darauf verständigt, das Programm für zunächst fünf Jahre zu organisieren und zu finanzieren, um jungen Menschen mit problematischem Lern- oder Lebens-Hintergrund eine Chance für ihre berufliche Zukunft zu geben. Zugleich möchten sie damit ein Zeichen setzen für eine stärkere Förderung dieser Heranwachsenden, auf deren Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit die Gesellschaft schon aus demographischen Gründen in den kommenden Jahrzehnten besonders angewiesen sein wird.

Das zweitägige Bewerbungstraining umfasste die Vermittlung und Einübung für Verhaltensregeln bei Vorstellungsgesprächen sowie die eigenständige Entwicklung der „Marke ich“, unter der die einzelnen Teilnehmer ihre eigenen Stärken und Schwächen analysieren und ein positives Profil für eine Bewerbung in ihren Wunschberufen entwickeln konnten. Ermöglicht wurde die Aktion durch das Engagement der Osnabrücker Unternehmen: Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis, KME Germany, L+T Lengermann+Trieschmann, Niels-Stensen-Kliniken sowie Malermeister Schmidwilken. Personalfachleute der Unternehmen standen einen Tag lang zur Verfügung, um über Berufsfelder und deren Anforderungen zu informieren sowie vor allem reale Bewerbungsgespräche zu üben und Bewerbungsunterlagen kritisch durchzusprechen. Auf diese Weise sollte den Neuntklässlern das notwendige Rüstzeug für den bevorstehenden Beginn ihres Berufslebens vermittelt werden.

Zum Abschluss fand ein Training statt, das den guten Ton am Telefon vermitteln sollte: „Ich will ein Praktikum“, sagte ein Teilnehmer in einem



Einblick in das Bewerbertraining

ÖKOPROFIT Osnabrück 2.0: Mit betrieblichen Umweltschutzmaßnahmen Kosten senken

ÖKOPROFIT Osnabrück geht in die 2. Runde. Anfang November 2011 stellten sich 11 Unternehmen und Institutionen der Presse vor, die sich in dem Kooperationsprojekt des Centrums für Umwelt und Technologie Osnabrück über ein Jahr engagieren wollen.

Im Einzelnen nehmen die Firmen Alkuba Vertrieb, Heifo Rüterbories, Mölk Pressegrosso, Salzgitter Automotive Engineering, Sievers SNC Computer & Software, das Steigenberger Hotel Remarque sowie das Heywinkel Haus und das Haus Ledenhof, die Stadtwerke Osnabrück mit dem Moskaubad, die Gesamtschule Schinkel und die Universität Osnabrück am zweiten Osnabrücker ÖKOPROFIT Projekt teil.

Die Teilnehmer werden sich in acht Workshops intensiv mit Fragen des betrieblichen Umweltschutzes und nachhaltiger Unternehmensführung auseinandersetzen. Unterstützt durch einen erfahrenen Berater werden die Unternehmen und Institutionen ein jeweils individuelles betriebliches Umweltprogramm mit konkreten Maßnahmen entwickeln und das in der mittelständischen Praxis bewährte Umweltmanagementsystem ÖKOPROFIT einführen. Zum Abschluss der ein-



Unternehmensvertreter und Kooperationspartner bei der Auftaktveranstaltung von ÖKOPROFIT Osnabrück am 2. November 2011

jährigen ÖKOPROFIT Kampagne erhalten die erfolgreich am Projekt teilnehmenden Unternehmen in einer feierlichen Abschlussveranstaltung die Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb.

In der ersten Osnabrücker ÖKOPROFIT Runde im Jahr 2010 konnten 10 Unternehmen durch die Umsetzung betrieblicher Umweltschutzmaßnahmen in der Summe ein jährliches Einsparpotenzial von 285.000 Euro erschließen. Im Rahmen des Projektes wurden Investitionen in Höhe von über 600.000 Euro ausgelöst. Durch die Maßnahmen

konnten zudem ca. 1.000 t CO₂ Ausstoß vermieden werden. Besonderen Mehrwert hat dabei der Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern erbracht, der so nur bei ÖKOPROFIT gegeben ist.

Ansprechpartner:
Thomas Sieker
Centrum für Umwelt und Technologie
Tel. 0541 9778 100
E-Mail: thomas.sieker@cut-os.de

„Runder Tisch“ der ÖKOPROFIT Unternehmen Neues Netzwerk zum Informations- und Erfahrungsaustausch

Osnabrücker ÖKOPROFIT Betriebe, die im Mai 2011 ausgezeichnet wurden, haben die Möglichkeit sich regelmäßig im sogenannten „Ökoprofit-Klub“ zu treffen, um sich auszutauschen und den Projektgedanken zu vertiefen. Unter der Federführung des Centrums für Umwelt und Technologie sind zwei Workshops pro Jahr geplant. Der Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistungen und dem intensiven Erfahrungsaustausch der Betriebe untereinander.

Die Unternehmensvertreter des ÖKOPROFIT-Klubs trafen im September 2011 erstmals zusammen. In den eigenen Räumlichkeiten stellte Herr Kirschner, der Geschäftsführer der FARÜCHOC Schokoladenfabrik GmbH, die wichtigsten betrieblichen Verbesserungsmaßnahmen inhaltlich vor und führte die Teilnehmer anschließend durch die



Produktion. Die folgenden Stationen standen im Mittelpunkt des Rundgangs: Die Erneuerung der Klimasteuerung für zwei Produktionshallen, die Verbesserung der Dachisolierung durch Aufbringen einer weiteren Dämmschicht, die Optimierung der Abfalltrennung sowie die Installation eines BHKW mit 140 kW elektrischer Leistung zur Erzeugung von Strom, Wärme und Kälte.

Nach den Berechnungen des Unternehmens beläuft sich die jährliche Kostenersparnis aller ÖKOPROFIT-Maßnahmen auf rund 92.087 EURO. Beim Abfall vermeidet das Unternehmen

5,5 Tonnen und seinen Energieverbrauch konnte es um rund 139.000 kWh an Energie reduzieren.

Darüber hinaus berichteten die technischen Leiter des Unternehmens über geplante Maßnahmen, die voraussichtlich im Jahr 2012 umgesetzt werden. So werden z. B. durch die Optimierung von Automatikprogrammen während der Schokoladenherstellung die jährlichen Energieeinsparungen des Unternehmens um weitere 165.000 kWh erhöht und so die Energiekosten um weitere 20.000 EURO gesenkt.

Der nächste Workshop findet im **Februar/März 2012** statt.

Ansprechpartner:
Thomas Sieker
Centrum für Umwelt und Technologie
Tel. 0541 9778 100
E-Mail: thomas.sieker@cut-os.de

Portrait: risch tool design

Kleine Firma, kleines Gerät, großes Potenzial: Wer wissen will, wie das Innovations-Impuls-Programm von Stadt und EU funktioniert, schaue sich die Firma risch tool design und den mobilen 3D-Scanner an.

risch – das sind Stefan Richter (49) und Arno Schreiber (50). „Wir kommen aus der Praxis“, sagen die beiden über sich selbst, und sie bringen jeweils über 20 Jahre Konstrukteurserfahrung mit. 2004 machten sie sich selbständig. Inzwischen sind sie im Büro am Schnatgang 54 zu viert. „Unsere Stärke ist die Flexibilität und Schnelligkeit“, erklärt Arno Schreiber. „Heute Anruf, morgen Start, übermorgen fertig“, ergänzt Stefan Richter. Das kleine Team kann schnell auf Kundenwünsche reagieren und Aufträge umsetzen.

Das Kerngeschäft ist die Konstruktion von Werkzeugen, die für den Bau von Fahrzeuginnenteilen benötigt werden. Das risch-Team hilft bei der Optimierung des Produktes, um es möglichst effektiv und mit minimalem Ausschuss produzieren zu können. Die Auftraggeber kommen bislang überwiegend aus der Automobilbranche.

Mobil, klein, handlich: Der neue Hochleistungs-scanner passt genau in diese Unternehmensphilosophie. Der Scanner nimmt die Oberfläche eines Objektes exakt auf und liefert damit digitale



Die Geschäftsführer Stefan Richter (l.) und Arno Schreiber (r.) mit dem neuen Hochleistungs-scanner

Daten. Mit dem Gerät lässt sich auch kontrollieren, ob ein Bauteil dem ursprünglichen Datensatz entspricht. Arno Schreiber erklärt die Funktionsweise gern anhand einer Elefantfigur, die er aus Bali mitgebracht hat: Mit dem Scanner kann er die Figur vermessen, aus den Daten zunächst eine sichere Verpackung hierfür konstruieren und dann das Werkzeug um die Verpackung zu produzieren.

Die Investition in den Scanner wurde zu 25 % aus dem Innovations-Impuls-Programm der Stadt

Osnabrück gefördert. Mit dem neuen Gerät sollen auch neue Kunden angesprochen werden, die Ihre Produkte digitalisiert, archiviert oder Ideen in die digitale Welt gebracht haben wollen. Derzeit ist das Unternehmen auf der Suche nach einem neuen, fähigen Mitarbeiter zur Unterstützung des Teams.

Internet:

<http://www.risch-tool-design.de/>

Innovations-Impuls-Programm: Förderungen noch bis 2013 möglich

Seit dem Start des „Innovations-Impuls-Programms“ in Osnabrück im Jahr 2007 konnten bereits 60 innovative Vorhaben von Osnabrücker Unternehmen mit einer bewilligten Fördersumme von rund 1,8 Millionen Euro unterstützt werden. Anträge auf eine Förderung werden noch bis Ende 2013 entgegengenommen.



te nicht investive Maßnahmen, wie z. B. strategische Unternehmensberatungen, Technologieberatungen oder Konzepte zum betrieblichen Energiemanagement. Besonderen Wert legt die Stadt Osnabrück auf den innovativen Charakter der Investitionen. Die beantragenden Unternehmen müssen im Förderantrag darlegen, inwieweit mit der Investition Innovationen, z. B. hinsichtlich der hergestellten

Produkte, der innerbetrieblichen Prozesse und der Organisation oder des Marketings verbunden sind. Vorhaben mit einem hohen Innovationsgehalt werden ebenso vorzugsweise gefördert wie Vorhaben, die neue Arbeitsplätze schaffen.

Nähere Informationen zum Innovations-Impuls-Programm und den Fördermodalitäten können im Internet unter www.innova-os.de abgerufen werden. Bei der Antragsstellung unterstützt die WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH.

Ansprechpartner:

Heiner Steinbrink

Tel. 0541 331 4015

E-Mail: steinbrink@wfo.de

Das Innovations-Impuls-Programm der Stadt Osnabrück richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen mit max. 250 Beschäftigten bzw. einem Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. Euro. Gefördert werden können sowohl sogenannte produktive Investitionen, wie z. B. die Errichtung oder Erweiterung einer Betriebsstätte, als auch sogenann-

„HANDSCHLAG 2012 – Unternehmen sozial engagiert!“ Aktionstag der Bürgerstiftung Osnabrück

Aufgrund der beiden sehr erfolgreichen Unternehmens-Aktionstage 2010 und 2011 setzt die Bürgerstiftung das Projekt HANDSCHLAG auch im kommenden Jahr fort. Dabei geht es darum, die projektbezogene Zusammenarbeit zwischen Unternehmen sowie Sozial- und Bildungseinrichtungen in der Stadt Osnabrück zu initiieren und zu intensivieren.

Der Schwerpunkt liegt auch diesmal wieder bei Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche in benachteiligten Lebenslagen, vorrangig junge Menschen aus Familien mit Migrationshintergrund, betreuen, fördern und unterstützen. Dieser auf Integrationsförderung ausgerichtete Aspekt ist bei vielen der insgesamt 22 von 30 Unternehmen realisierten Projekte im vergangenen Jahr nachhaltig umgesetzt worden. Unternehmen bringen ihr soziales Engagement insbesondere durch Freistellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Aktionstag ein. Sozial- und Bildungseinrichtungen beteiligen sich am HANDSCHLAG mit Projekten, die vornehmlich eine „niederschwellige“ Umsetzung erfordern – und dies möglichst gemeinsam mit den jeweiligen Kindern und



HANDSCHLAG Unternehmen sozial engagiert!

Jugendlichen vor Ort. Nicht das Geld, sondern die tätige Mitarbeit steht im Vordergrund der Projekte.

Die Aktion ist für alle Kooperationspartner ein Gewinn. Unterschiedliche Lebenswelten kommen einander durch konkretes Handeln näher. Und aus realisierten Vorhaben können sich dauerhafte Beziehungen, unternehmerische Partnerschaften entwickeln. Dies hat sich bereits mehrfach eindrucksvoll ergeben.

Soziale Projekte können umgesetzt werden durch: „Anpacken“, wie Renovierung von Spielplätzen, Streichen von Räumen; „Gemeinsame Begegnungen“, wie Exkursionen, Zoo- und Theaterbesuche; „Kompetenztransfer“, wie Unterweisung oder Anleitung, z. B. bei Bewerbungen.

In einem von der Bürgerstiftung organisierten „Ideenworkshop“ wird die Entwicklung von Projekten im Kreise von Sozial- und Bildungseinrichtungen beraten und entwickelt.

An Unternehmen ergeht eine Einladung zur Informationsveranstaltung mit Projektbörse, die am 14. März in Räumen der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland stattfindet.

Der Aktionstag ist der 6. Juni – mit Urkundenverleihung bei einer Begegnung aller Beteiligten am Abend.

Gemeinsames Erleben weckt gegenseitiges Verständnis und wirkt nachhaltig in das Unternehmen!

Internet:
www.buergerstiftung-os.de

WFO WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
OSNABRÜCK GMBH

Herausgeber:

WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH
Natruper-Tor-Wall 2A, 49076 Osnabrück
Telefon: 0541 331400, Telefax: 0541 260800
E-Mail: wfo@wfo.de, Web: www.wfo.de

Redaktion:

Ralf Kreye, Sandra Mezger, Thomas Sieker
Heiner Steinbrink (verantwortlicher Redakteur)

Bilder:

Benjamin Staffe, Bonspin,
Bürgerstiftung Osnabrück,
C.U.T., cyclos future,
GewiNet, M-Style,
risch tool design,
Rotary Club Osnabrück & Melle,
WFO, WIGOS

Konzept:

Hagenhoff GmbH

Druck: Leviendruck GmbH

